

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40
Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Vor Taschendieben wird gewarnt!

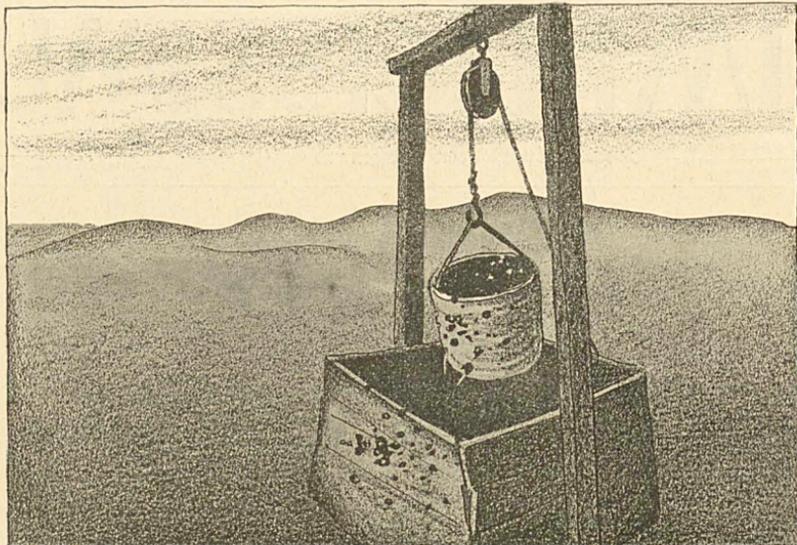
(Th. Th. Heine)



Die Türkei soll eine enge Annäherung an England planen.

Ein italienischer Sieg

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



Die berühmte Zisterne Vic-Vu-Miliana mußte nach langen, erbitterten Kämpfen der Uebermacht weichen.

Das neue Steuergesetz

(Zeichnung von O. Georf)



„Jetzt werd' s' schõ in Bayern. D' Industrie muß Straf zahl'n, und de Bauern kriag'n no was raus.“

Bundesbrüder



„Der Dreibund hat schon sein Gutes. Glauben Sie, wir könnten uns sonst soviel gegen Deutschland und Oesterreich herausnehmen?“

Flaschen hundertjähriger Elvovis und hundert Stück Zigaretten von jener Sorte, die der Mutter gerne rauchte, und sandte beides an Mira-la-Mira. Denn er sie allein sah, geisterte es von altem Weh und alten Wünschen in seiner Brust, und eine tödliche Angst überfiel ihn. Aber wenn er sie mit dem Mutantentänzer sah, lächelte sein Herz. In Demut und Dankbarkeit beugte es sich vor einer höheren Identität, vor einer gottgefälligen Drei-Einigkeit. Seine Künstlerseele wurde erlöst angezogen dieser fessellosen, einfarbigen, reinen und klaren, von aller Ewigkeit der vorbestimmten Harmonie.

Er war wie einer, der sein Leben eingeseht hatte, eine Schicksalsaufgabe zu lösen. Und nun war diese ungelöste Aufgabe vom Blatt seines Schicksals wie weggewischt. Er hatte nicht gewonnen, aber auch nicht verloren. Er bekam seinen Einlass zurück.

... Ohne jede Feiertätigkeit wurde das Museum geschlossen. Das Festentuch mit Mira-la-Mira

Eränen kam in die Wäschepulerei. Das Fräuchen blauer Seide wurde degradiert, nein: avancierte zum Zintemischer. Und das Blatt mit der Profilierung künzte, sinuös gefaltet, den wackeligen vierten Tischfuß. Zuvor jedoch hatte Doppelsam das fränkisch-salisch gefebene zweite Auge aus der Profilitur herauskariert.

Waldert, der Zurschauer, kam eines Tages zu Besuch. Er fand den Bildbauer vor dem Spiegel stehen.

„Nun, wie geht's?“

„Gut, danke, recht gut.“

Waldert neigte sich vor, klopfte ihm mit dem gebogenen Zeigefinger auf die Bräseggend, hörte ein Weiden. Dann rief er verächtlich-lustig:

„Da ist ja niemand mehr drin? ... Keine Spur von Mira-la-Mira!“

„Keine...“, sagte Doppelsam.

Und blühte auf die tiefen, untilgbaren, bösen Falten von der Nase zu den Mundwinkeln herab und auf die grauen Haare, die im bleichen Gewimmel an den Schläfen emportrotzten.

Schwärmerei

Ach, wer doch ewig Auto fahren könnte —
Wir bohren uns durch hochgesteckte Wälder.
Wir überholen Gläser, die sich endlos schienen.
Wir überfahren den Wind und überfallen die
Däuser, die flinten.
Über vorbeist sind uns die Geräusche der langsamen
Städte —

Hei, wie wir fliegen! Immer den Tod entlang...
Wie wir ihn können und ihn verspotten, der uns
im Nacken hat!
Der uns die Gräben legt und alle Strafen
krümmt — ha, wir verlassen ihn!
Und die Wege, die überwinden, vergehen vor
uns —

So werden wir die ganze Welt durchhaften...
Bis wir einmal an einem heitern Abend
In einem starken Baum ein frätsches Ende finden.
Waldert Waldstein (Waldersdorf)

Gemüt

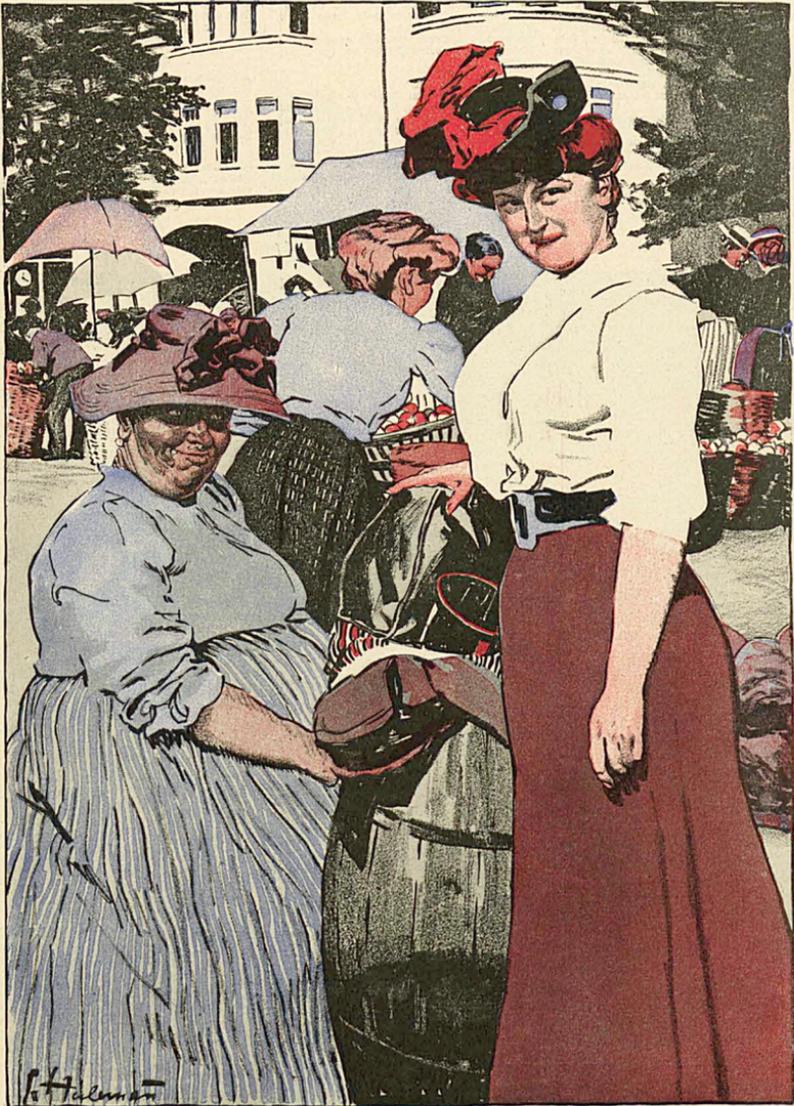
(Schizung von V. Demmerberg)



„Reicht du, Bewissenbisse habe ich nur, wenn du meinem Mann beim Etat auch noch sein schönes Geld abknöpfst.“

Die Feuerung

(Zeichnung von Ernst Aulermann)



„Ja, was ist denn das, Fräulein Köchin? Man sieht Sie ja gar nimmer mit Ihrem Herrn Sergeanten?“ — „Das ist kein Wunder net, wann ihm unjer gnä Herr alles aus dem Küchenschrank wegrührt!“

Moët & Chandon
White Star „sec“ *Brut Impérial*
(Franz. Erzeugnis) *„extra sec“*



„Moët“ am Hofe der Marquise von Pompadour

gezeichnet von **Ferd. Freiherr v. Reznicek**

Eine Original-Champagnerflasche jener Epoche „Claude Moët 1741“ befindet sich im Besitz der Grafen „Chandon de Briailles“, der Inhaber von Moët & Chandon.



Der Herr Hausherr

(Zeichnung von H. Geis)

„Jesaa, in so an feuchten,
süßten Loch wohnen miass'n
und u'g'steigt mer'n! —
„Ne ja, dafür hamm e' aber
a nit von der Hitz g'hüet
und von der Trockenheit in
dem letzten Sommer!“

MERCEDES



DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-FABRIK BERLIN
GES. M.B.H. FRIEDRICHSTR. 186
UBER 300 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2



Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung **Arthur Seyfarth**

Köstritz, Deutschland.

Weltbekanntes Etablissement — Gegründet 1864.
Versand sämtlicher **Rasse-Hunde**
... moderner ...
... Renommier, Wach- u. Schutzhund sowie alle
andere Jagdhunde, garantiert erstklassige Qualität.
Export nach allen Weltteilen unter Garantie gesunder
Ankunft zu jeder Jahreszeit. Preisliste franco.
Illustr. Pracht-Album mit Preisverzeichnisse nebst Be-
schreibungen d. Hassen M. 2. Das interess. Werk: „Der
Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur,
Krankheiten“ M. 6. Lieferant vieler europäischer
Höfe. Prämiert mit höchsten Auszeichnungen.

Gegen erleichterte
**monatliche
Zahlung**

Liefern wir erstklassige Präzisionsuhren, die
erprobtesten Schweizer und Glashütter Fa-
brikate, deren Name jede weitere Empfehlung
erübrigt, zu Original-Verkaufspreisen! Wir
führen Uhren in jeder Preislage, von M. 4.—
an bis M. 550.— unter langjähriger schrift-
licher Garantie. Unser jährlicher Verkauf
beträgt über 25 000 Taschenuhren! Wünschen
Sie sich daher von unserer Leistungsfähig-
keit zu überzeugen, so füllen Sie nach-
stehenden Bestellschein aus und senden den-
selben im offenen 3 Pt.-Kuvert an uns ein

Jonass & Co., Berlin HW. 316
Belle-Alliance-Strasse 3.

Bestellschein Nr. HW. 316

Bitte senden Sie mir ohne jede Kaufverpflichtung, umsonst und portofrei:

- Haupt-Katalog mit 4000 Abbildungen über Uhren, Goldwaren, Brillant-
schmuck nebst Bedingungen für Zahlungs erleichterung;
- Ihren Spezial-Katalog über Photo-Apparate, Prismengläser, photograph.
Bedarfsartikel usw. nebst Bedingungen für Zahlungs erleichterung.

(Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.)

Name und Stand: _____
Genauere Adresse: _____

Die „Monarch Visible“

die Schreibmaschine der Gegenwart und der Zukunft

vereinegt alle wichtigen Eigenschaften
mit dem leichtesten Anschlage und
vollkommener Zeilengeradheit.

Man verlange Beschreibungen und Vorführung von:

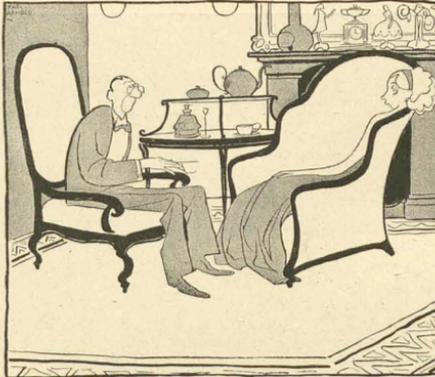
Berlin: Guhl & Harbeck, Rosstrasse 29/30.
Elbing: Albert Wigan, Friedrichstrasse 3.
Hamburg: Teege & Stielow, Alsterdam 12.
Köln a. Rhein: Fritz Magnus Nachf.
Leipzig: Julius Baessler, Johannesplatz 1—2.
Mannheim: Friedmann & Seumer, O. 3, 3.
München: Max Römlinger, Burgstrasse 9.
Stuttgart: Georg Kromm, Tübingenstrasse 21.

Gegen
Neuraspherie
und **Neurasthenie**
das **Neueste** **Wirksamste!**
Herrn verleger Dr. Leo und Dr. Franz
ärztliche **Rezepte** **erschlossen**
durch das Hauptlabor
Regensburg, Löwenapothek G. 20,
München, Sonnenapothek G. 20.

„Welt-Detektiv“
Auskaufte **Preiser**, Berlin W. 3,
Leipzigerstr. 107 L. Beobacht. (auf
Hörs. I. Badertyp.) Ermittlungen
speziell in Zivil- u. Strafprozessen!
(Vordr. — Lebens-)
Heilrats-Ankünfte
Vordr. u. all. Pflanz. d. Erde! Diakr.
Gründete Praxis! Zuverlässigkeit!

Autoren

bietet besonderer bekannter **Verhandlung**
für **betriebl. u. militärdienstl.**
Bücher jeder mit **verzügliche**
Verlagsverbindung
Hr. u. H. Z. B. 15. an **Veranstaltung**
& **Verlag** G. & C. Leipzig.



„Wenn jetzt jedes den ‚Ring‘ hören kann, wird der Mann bald aus der Mode kommen!“

Liefere wir in Hal. 6,26 zum
Originalfabrikpreis von 36 Mk.
mit 10%igem Zuschlag, ohne
Anzahlung, lediglich gegen
bequeme Monatsraten von **3 Mk.**
Solventen Reflektanten **5 Tage z. Probe**
ohne Kaufverpflichtung.
Verlangen Sie Ansicht-Sendung per Postkarte.
Bial & Freund, Breslau, Postfach 171/120
Unterliegen den Bedingungen Jagd- u. Luxuswaffen aller Art - Illust. Waffenkatalog gratis und frei.



Jacob Hecht-Pforzheim 37

Verandahaus für **Schmucksachen**
Bijouteriewaren aller Art in Gold und Double.
Spezialität: Brillantschmuckwaren.
Der Illust. Prachtkatalog ist ausgestattet mit den einfachsten bis zu den feinsten und elegantesten Mustern und dürfte alle Kreise interessieren. Derselbe wird auf gefr. Verlangen gratis und franco zugesandt.
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise

Millionen im Gebrauch

IDEAL HYGIENIQUE



Unverletzt im Gebrauch

Via Zahnarzt Zitelinski Warschau

Von Zahnärzt. A. Borstlein als das Beste empfohlen. Unbedingte Haltbarkeit.

Börstenfabrik Erlangen A.-G. vorm. Emil Kränzlein.

Verlangen Sie unser Schmuckwaren-Katalog

Salamander

Schuhg. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W8, Friedrichstrasse 182

Neu eröffnet: Amsterdam, Kalverstraat 165, Posen, Wilhelmsplatz 7.

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50



Fordern Sie Musterbuch S.



Nervenschwäche

Ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Überanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf teure Experimente mit elektrischen Apparaten, Nervenstützen, Pillen usw., sondern lese die Broschüre „Nervenschwäche“ von einem praktischen Nervenarzt, die alleinige als hervorragend anerkannte Ratsschleife zur Vermeidung solcher Fehler enthält. Für Mk. 1,50 in Briefmarken zu beziehen durch **Verlag Aesculap, Genf 67 (Schweiz)**.

PREIS M.15.-

Gründlich. Fernunterricht

Deutsch., Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch, Literarisch, Leseverständnis, Geschichte, Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie, Strenges Mathematisch., Physik, Chemie, Naturgeschichte, Französisch, Kath. Religion. Buchführung u. Handelsrechnung. Maschinenschreiber des Konservatoriums, 19 Professoren, 5 Direktoren als Mitarbeiter. Gilt als bester, folgen — Dankschreiben, Prospekte u. Probelektion für Ansicht.

Rustinsches Lehrinstitut

Eine beachtenswerte Erfindung ist der orthopädische Nasenformer **Zellus**, welcher jede ungesunde N-Form verbessert. Von Professoren u. Ärzten gebraucht u. vorrätig. Nicht tragbar. Preis M. 2.75. Fortis extrin. In besserer Ausführung sind lehrschaffend vorstellbar M. 5.-. Erfolg garantiert. Versand direkt durch **L. M. Baginski, Berlin 227/57, Yorkstrasse 51.**

BROCKHAUS'

Kleines Konversations-Lexikon
Neue Ausgabe 1911 **2 Bände** in Halbleder **geb. je 12 Mark** In jeder Buchhandlung

Gillette

Idealstes Rasierzeug der Gegenwart

Beachten Sie die gerade liegende Klinge
Kein Biegen — kein Brechen der Klinge

Generalvertreter für Deutschland Hugo Feist, Frankfurt a. M.

THESPIA

DIE CIGARETTE DES TAGES

ZEISS

TESSARE

1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unübertroffen in Ihren Leistungen für Portrait, Moment-, Landschaft, Prospektiv, P. 97 gratis und franco. Zu beziehen zu gleichen Preisen durch photographische Geschäfte.

CARL ZEISS :: JENA
Berlin :: Frankfurt a. M. :: Götting :: Hamburg
London :: Paris :: St. Petersburg :: Wien



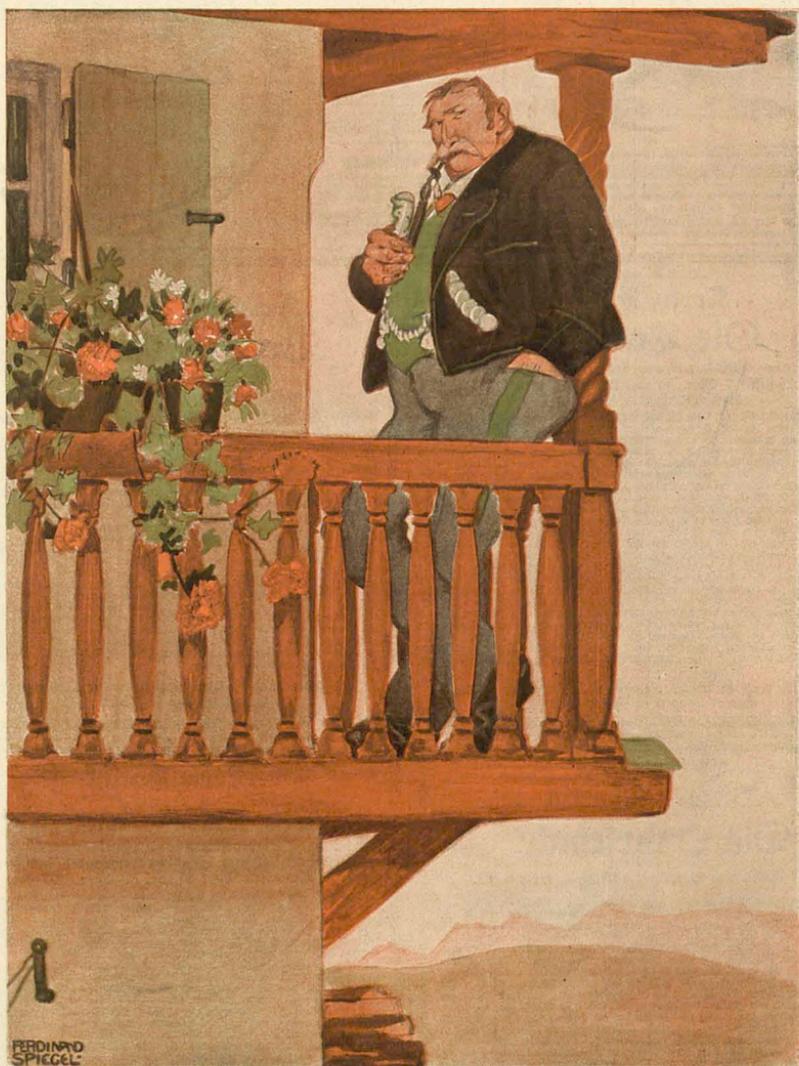
René SIMAY 10

CHAMPAGNE STRUB



Sonntagsphilosophie

(Zeichnung von Ferdinand Spiegel)



„Von mir aus stammt der Mensch vom Aff'n ab. Wia den hät' i gern g'sch'n, der 's g'erscht g'merkt hat, daß er foa Aff' nimmer is.“



„Was verlangt denn du, wannst oan' heambringa muosht? — „Drei Markl von an Fremd'n, und fünf Markl, bat' a' a Preis is.“

Herz Stiefel

befriedigen die verwöhntesten Ansprüche zu **Neu Special-Stiefel** für Herren u. Damen / 16.50

Erkennlich an dem **Herz** auf der Sohle

Zeichen für die Sohle

Moderne Trauringe gef. geschliffen

Die Trauringe, das köstl. Diadem der Liebe u. Treue, soll kunstvoll die Hand schmücken, durch reichhaltige Verzierungen oder ein feines Ornament das Auge erheitern u. als ein wertvolles Geschenk u. Erinnerung an die Hochzeit, den glücklichen Heiratsantritt u. die glückliche Ehe dienen. Die Trauringe werden in allen Preislagen u. in allen Materialien von **W. H. Preiser, Stuttgart**, zur Aufgabe gemacht, deren wertvolle Trauringe in drei bis vier Wochen nach Bestellung zu haben sind. Besondere geeignete Ringe werden nach Wunsch angefertigt.

Preusse & Co. Leipzig
Buchhändler-Karlsruher-Maschinen

!! Zuckerkranke !! Chinarot-Diabetik (Prüfen 4 Wochen reichlich M. Schlichte Wirkung, unveränderte Lebensweise, Apotheker **Karl Meyer, Apolda**.)



Der Wert gesunder Zähne

ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Sie sind eine Zierde für jedes Antlitz und spielen eine bedeutende Rolle in der Ernährung und Kräftezufuhr unseres Körpers. Denn nur mit einem gesunden Gebiß lassen sich die Speisen so fein kauen, daß dem Magen keine unnütze Arbeit zugemutet und die Verdauung nicht unnötig erschwert wird.

Regelmäßige Pflege der Zähne und des Mundes mit der seit vielen Jahren von Ärzten und Zahnärzten empfohlenen Zahnpasta PEBECO ist eines der wirksamsten Mittel zur Erhaltung unserer Zähne und somit auch unseres Wohlbefindens.

Verlangen Sie ein kostenfreies Muster von **P. Beiersdorf & Co., Hamburg F. 30.**

Schellberg's „20 Jahre jünger“

20 Jahre jünger, gestützt gemacht, gibt krassen Haaren, auch Bart, die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfärbemittel. Erfolge bewährt; vollständig unschädlich, ist wasserhell, schmeckt, lockt und färbt nicht ab, hält nach und nach, niemand kann es bemerken. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 (Porto extra).

Ihr „20 Jahre jünger“ hat mir sehr gut geholfen, hatte vieles vergelien versucht. Senden Sie mir 6 Fl. *Haarfarbe Dr. C. in C.* Versand nach allen Erdteilen. Zu haben in Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften und Apotheken (man lasse sich nichts als abwaschen auftragen), wo nicht zu haben, direkt vom Erfinder **Herrn Schellberg**, Parfümeriefabrik, Düsseldorf-Worsten 140.

Branchenweite Vertreter in allen Weltteilen genannt. Gesamthändler für Österreich-Öggen **Salza Gasser, „Manna Apotheke“** Salzburg VII, Tennentplatz 22.

Schallplatten Verleih-Institut

Auch nach auswärtig. Preis gratis.

Karl Borbs, Berlin 37,
Neue Königstraße 36.

Bevor Sie Schränke kaufen, verlangen Sie gratis Prospekt u. Gutesicht erstklassiger Häuser über uns in 12 Staaten patentierte primieres **Kalanz-Kleider-, Wäsche- u. Bücher-Schränke**.

Heinrich Futscher, Dresden 1.

KARL KRAUS
Heine und die Folgen

Gehftet 80 Pfennige

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S**

Neue elektrische Hand- und Taschenlampen für Wohnungen, feuergefährliche :: Räume, Stallungen etc. ::

in verschiedensten Ausführungen mit **Campbell's Ceroxin Trockenelement D. R. P.**

Bisher unerreichte Leistungen.

Ausführl. illust. Prospekt frei :: Mech. Werkstätten **W. Campbell & Co. Nachf.** Hamburg D. 36 reg. 1896.

242 Stunden ununterbrochene Brenndauer ff. Prüfungsfest als physikalischen Staatslaboratoriums Hamburg 9

Spieß-Stiefel

Special M. 16.50
Excelsior M. 18.50

W. SPIESS SCHUHFABRIK STUTTGART

„Endwell“ Jeder Hosenträger trägt den **ges. gesch. Namen „ENDWELL“**

„Chestro“ Jeder-Sockenhalter den **ges. gesch. Namen „CHESTRO“**

Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Kluge CREFELD.**



Salem Aleikum Salem Gold

(Goldmundstück - Cigarette)

Etwas für Sie!

Nr 3 4 5 6 8 10
Preis 3 4 5 6 8 10 Pf. St.

**Orient-Tabaks Cigaretten-Fabrik
Yenidze Joh. Hugo Zietz Dresden**



Jung und Schön

Wunderbar wirken Gesicht, weiche, weiße Haare, glatte u. feine Kleidung (sicherer, weicher Haut, hervorragende Formen, beste Qualität, schöne, weiche Haare, treuere Augen, jugendlich Quälen, silbergraue Haare, überhaupt das höchst erreichbare Grad von Schönheit erlangen. Dies wird durch bestimmte wichtige Züchtungsmaßnahmen bei weitverbreiteter Nahrung, die Schilkeherausplager, "Wetterküche" aus feineren Gerichten vorzüglich Quälen, und der besten, wahrhaft glänzende Erlöse, Quälen, fähig sind durch Otto Reichel, Berlin 12, orientalische C-Produktion für mehrerlei Nahrung, G-Produktion.



Girole-G

Anz. Grotz & Co., Frankfurt a. M.
Uepr. 1897.

Deutsches Erzeugnis

BURGEFFS EXTRA CUVÉE JUBILAUMS CUVÉE



Zu beziehen durch den Weinhandel

BURGEFF & Co. Geogründet 1857. HOCHHEIM a. M.

Können Sie das zeichnen ? -

Veruchen Sie es, so gut es geht, und schicken Sie uns die Zeichnung mit Ihrer gemauerten Briefe ein! Wir werden Ihnen dann kostenlos unsere Prospektur "Kunstfertigkeit Zeichnen", die für Sie von größtem Interesse sein dürfte, zusammen mit Ihnen zusenden, ob Sie aus höchstem Talent haben oder nicht. Aber auch, wenn Sie glauben, talentlos zu sein, machen Sie, denn ohne Talent, lang aber oft, den Versuch, unsere Zeitschrift nachzumachen, wenn in unserer Zeitschrift werden wir Ihnen Wege zu künstlerischen und praktischen Fertigkeiten zeigen, über die Sie erlangen fast können. Wir müssen aus Erfahrung, daß oft gerade da ein Talent schlummert, wo es niemand ahnt. Wir-ke in Zeichnen aber leicht, keine schlechte Unter-lesung!

Siegen Sie bezahlt nicht, wo es sich vollständig um eine ausübende Tätigkeit für Sie handelt und freies Sie und Ihre Zeichnung keine Zeitschriftsgegenstände für die Prospektur ein! Briefkasten Nr. 1000 Berlin genau wie folgt:

Mal- u. Zeichnen-Unterricht G. m. b. H., Dept. 203, Berlin W. 9.



Couleur- und Dedicationen-Artikel

billigste Preise; nur gegen Barzahlung. Franco. Katalog gratis u. Anz. Dr. Emil. Mt. Am. München, Rofur 2.

Geweihle

Geweihegerstände etc.
Jagd -
Hilfen
empfiehlt besond. u. billigst
Preisliste frei
W. Fischer, München, Bayernstr. 4.

SPRACHEN

Das geläufige Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch die weltbekannteste Unterrichtslehre nach der Original-Methode Touffant-Kannengleich. Tausende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Es gibt für die freie Zeit keine nützlicher und angenehmer Beschäftigung als das Studium fremder Sprachen nach dieser Methode. Schreiben Sie uns, für welche Sprache Sie Interesse haben. Bekommen Sie sofort und postfrei Einföhrung 7 sowie die hochinteressante, mit reichem Kartenmaterial, Ratisschen Tabellen und zahlreicher Illustrationen ausgestattete Prospektur, Fremde Sprachen und ihre Erlernung, o Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Görlitzberg.

Langenscheidt

Man verlange: Spezialiste F. S.

ZEITZ



Prismen-Ferngläser
für
Heer und Marine,
See und Gebirge,
Reise und Sport,
Theater und Jagd

von
M. 80,- bis M. 185,-
Zu beziehen von jeder ordentlichen
Handlung oder direkt von
E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

Alles für Winterport!



Nachhersehen

Dur ersteklassige und stets neueste Ausrüstungsgegenstände - reich illustrierte Preisliste, frei zu Diensten - Berco, Wien VI., Mariahilferstr. 1c.

Humoristische Zeitschrift

modernsten Stils und von entzückender literarischer Tendenz

Mitarbeiter

für kurze scharfpointierte Beiträge und für Zeichnungen oder Bilder-Ideen politische u. satirische Inhalte. Keine Honorarsätze. Professorengehälter unter J. C. 823 befürwortet Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Nürnberger Geld-Lotterie

Ziehung
am 2. u. 4. Decbr. 1911.

6319 Geldgewinne Markt:

150,000

Hauptgewinn
in 300000 Mark:
50000 M.
20000 M.
10000 M.

etc. etc. etc.
Lose à M. 3.-
Porto und Liste
30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch
die Generalagentur
Lud. Müller & Co., Nürnberg,
Altenstr. 10
München, Kaufingerstrasse 30,
Helmplatz 21,
in Stuttgart bei Eberhard Feiler,
in Oester-Ungarn verboten.

Am Kongo sitzt und sinnt ein Krotobil;
Es ähmt und spricht in resigniertem Ton:
Die Diplomaten klappern mit zornig
Das riecht nach Kompensation!

Die Zerstreuung kommt herbeigeführt,
Und schon um ihre Absicht interveniert.
Bemerkst sie: Das wird eine Witzgeburt
— Doch immerhin, mein Freund, nur Mut!

Ein bißchen abwärts hockt im Dauerstuhle
Der Nigger, den es beunruhigt überfiel...
In diesem Zimmer häßt das Wüstenfah:
Zur Tische spricht das Krotobil:

Da streiten sie nun her und streiten hin
Und tun sich wild und nennen es Besiß —
Wir beide aber haben den Gewinn!
Doch jetzt bemerkt die Flügel spit:

Ich gebe zu, geehrtes Nieseneib,
Daß Diplomaten vielleicht schmachhaft sind,
Doch schließlich, guter Gott, entseht man sie —
Und nicht das nationale Kind!

Das Krotobil, von diesem Ton empört,
Erbebt mit dumpfem Nusseln seinen Schwanz
Und spricht: Sie wissen nicht, was ich gebürt —
Wiewu, — da schweig ich lieber ganz!...

In diesem Zimmer häßt das Wüstenfah:
Wird's? Wird es nicht? Wie nimmt es seinen Lauf?
Wir ahnt, man muß da brühen auch in Schlaf,
Und nicht sich auch — und spricht sich auf!

Der Scher

Zweierlei Maß

Frau Professor Witbe hatte gerade große Wäsche
und alle Hände voll zu tun, als Dr. L. und seine
Frau, ihre lieben Freunde, ganz unerwartet zu
Besuch kamen. „Selbstverständlich essen Sie ein
Brotterbrot mit uns, unter keinen Umständen las
ich Sie fort!“ In der Küche aber rang sie die
Hände: „Mein Gott, müssen die gerade kommen,
wo ich Wäsche habe und keinen Menschen im
Saale, der mir ein bißchen Aufsicht vom Schläfer
holt.“ Indem sie das sagte, wärte sie an der Tür
zur Hintertreppe ein schüchternes Klaffen. Sie
machte auf und erkannte den kleinen Emil, den Sohn
der Waisfrau, der seine Mutter abgeholt kam,
weil er dann immer das Essen mit ihr teilte. Es
war ein schwächliches und ärmliches Protestierendes
aus Berlin O. — „Du kommst mit gerade recht,
Emilchen!“ sagte Frau Professor Witbe. „Hier
hast du lieblich Pennig — so — und nun gehst
du damit rasch um die Ecke zum Schläfer
hollt und holt mit dem fünf Pfund Aufsicht!“ Und
Emil verschwand diesen Tag auf der Hintertreppe.
Die Frau Professor nahm das Geschick aus dem
Sdrank und stellte es zurecht, setzte das Teebasser
auf — kurz, sie richtete das Abendbrot her, wie
es sonst Alwine, die mit am Waisfrosch fand,
getan hätte. Es waren kaum fünf Minuten ver
lossen, da hatte Emil seinen Auftrag ausgeführt.
Frau Professor wickelte das Papier auseinander
und freilichte laut auf: „Das soll Aufsicht sein,
Vollkorn und Salz und Knoblauchwurk! Aber
das ist doch unerhör, und dafür hast du lieblich
Pennig gegeben!“ Ihre Worte hatte eine inaus
sprichliche Strenge. Aber der Junge zeigte ein gutes
Gewissen und sagte: „Ja, was Sie mir gegeben
haben!“ — „Jest kennst du sofort nochmal unter
zum Schläfer und sagst einen schönen Gruß von
Frau Professor Witbe und ich nicht, anderen Auf
sicht haben!“ Und Emil fauchte wie ein Donner
wetter die Erpze runter. Inzwischen hatte Frau
Professor ein paar Worte mit den Gästen ge
sprochen, hatte den Tisch gedeckt und kam nun
wieder in die Küche. „Es dauerte diesmal recht
lange, bis Emil zurückkam, aber diesmal war die
Auftraggeberin zufrieden. Schöne große Schinken
hälften, letere Mostballe, auch ein paar Schellen
Kalbsbraten, Sardellenleberwürst — all das war
schön feingeschmitten, so daß man eine Nieseneib
schiffel damit füllen konnte.“ „Dante Sie, Emilchen!“
sagte Frau Professor ältlich. „Aber was hast du
dann, mein Junge, du weinst ja?“ — „Die Frau
Gronn hat mir eine — bz, bz, — eine Schrifte
gegeben und hat gesagt — bz, bz — warum ich
das nicht gleich sagen hätte, daß der Aufsicht
nicht für meine Mutter — bz, bz — aber für
Frau Professor wäre!“ — „Na, nun weine man
nicht, Emilchen!“ tröstete ihn die Frau Professor
und steckte ihm eine Wurstscheibe in den Mund.

Sie merkte gar nicht, daß dieses kleine, ansehnd
belanglose Abenteuer wirklich zum Weinen war.



„Auwch, schon wieder eine!“

Semper idem

Dieser hergezugte Del!
D, er hüße gar zu arme.
Inloweit und inferne
Dies den Juntren nicht misfällt.

Aber freilich allerdings:
Hier auch nur ein Haar zu krümmen.
Würde das Klavier verflimmen.
... Zwischen Gern tanzt die Spinn.

Zollaufhebung? Fleischeinfaß?
Wer soll da den Geld bezahlen?
Neinneinne, nicht auslumen!
Dies geht wider die Natur.

Hört, wie er Prinzipaljen fenn!
Seine neueste Entdeckung:
Junterspflichtigkeiterweckung...
Himmelberggottstrament!

Natantate

Lieber Simplicissimus!

Einst berief Menell II., Herr von Abschwinnen, die
Vertreter der europäischen Mächte zu sich und er
öffnete ihnen: er habe seinen Großneffen zum
Nachfolger auf dem Thron bestimmt.
„Warum den Großneffen, Majestät? Warum nicht
den Neffen?“
„Weil mein Neffe zu dumm ist.“
Die Gesandten gingen heim. Unterewegs sprach
Marquis A. zu Baron D.: „Geben wir's auf,
Erzellein! Wir werden dieses sonderbare Wort
doch nie begreifen lernen.“
Nada Nada

Bei der Spalierbildung gelegentlich der letzten Un
wesentlich des Kaisers in Hamburg gab der Major
von G. vom erten Infanterieregiment folgende An
weisung an die Kompagniechefs: „Ich bitte die
Herrn, dafür zu sorgen, daß absolute Ordnung im
Batalion herrscht: Jeder Mann neben dem Mann,
neben den er gehört, und nicht daneben!“

In eine kleine Garnison an der Westgrenze wird
ein Leutnant veretzt, der literarisch etwas be
schlagen ist. Er hat seinen Hauptmann einmal im

Klino auf das Dach der Elfsabeth von Herling
„Briele, die ihn nicht erreichen“ aufmerksam ge
macht. Nach einiger Zeit fragt er den Hauptmann,
er es gelesen hätte. „Die Briele, die er nicht
trigete?“ — „Die Briele, die ihn nicht erreichen“,
meinte der Leutnant lächelnd. — „Das ist ja ganz
einfach! war's eine Sammel von der Post.“
v. s.

Jedenfalls irgendeine Stadt fuhr vor kurzem ein
Rabler ohne Laterne abends über die Straße. Ein
Schutsmann hörte ihm ein energisches „Halt“ zu
Der erlaunnte Kabfahrer stieg ab und sagte:
„Wissen Sie denn nicht, wer ich bin?“ Der Schutsmann
nahm keine Notiz des Fragen und antwortete:
„Nebenher der Herr Bürgermeister, ich glaubte,
es wäre ein Kabfahrer ohne Laterne gewesen.“

Kanzlerweisheit

Junger ist der beste Koch,
Lieber Steuerzahler!
Preißt dir auf dem letzten Loch,
Pump' dir einen Laster.
Wenn dir keine Seele borgt,
Ist es Gottes Wille,
Dum sei keine Eitelkeit,
Hör mit feine Gelehrte,
Und vor allem fiele!

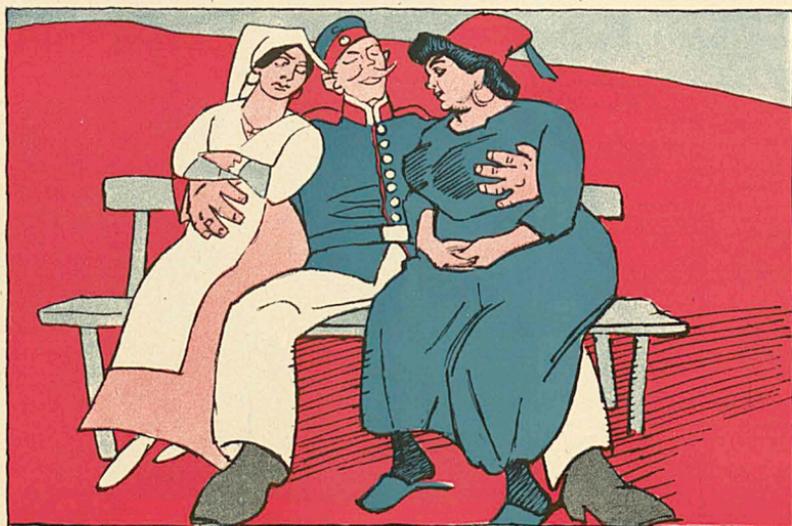
Ein Osef seit Einzig
Herrscht im Weltgebäude:
All der Kleinen Not und Leid
Ist der Großen Freude.
Dum als Deutscher und als Christ
Frage dich zu darben!
Dingst man mit des Bürgers Mit
Doch des Junters Gaden.

Wird das bißchen Leben, Kind,
Schließlich zu dir Döle:
Eingel; stetig heißt sind
Fleißig, und Nogensinn!
Schmähle nicht die Majestät!
Und du läßt es, wöhen' ist:
Ist doch, wie im Schafeparee fest,
Jeder König ein König!

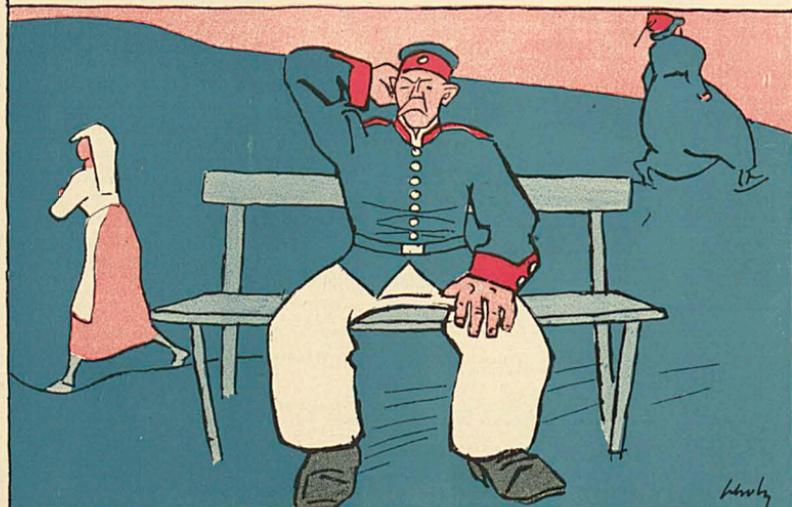
Edgar Grotzer

Der Schwerenöter

(Zeichnungen von Wilhelm Gaus)



„O mia bella, mia carina! — — — Du liebes nettes Zürkerli du!“



„Es scheint, auch in der Politik ist es nichts mit der Bigamie!“